Anlage III.
zur Mittheilung des Senats
vom 12. März 1858.

Bericht der Finanzdeputation
bei Einreichung des Budgets für das Jahr 1858.

Die Finanzdeputation beehrt sich hieneben die Abschriften der Specialbudgets und die nach denselben von ihr aufgestellten Budgets für den laufenden Staatshaushalt, der Eisenbahn- und Bahnhofsanlagen und der Fonds für außerordentliche Verwendungen für das Jahr 1858 nebst den den Specialbudgets beigefügten, diese erläuternden Berichten:

der Deputation für das Militair,
der Deputation für das Bauwesen,
der Deputation für die Straßenbepflasterung,
der Deputation für die Häfen, Hafenanstalten, Beleuchtung der Wesermündung und Verwaltung des Bremer-Oldenburger Staatstelegraphen,
der Deputation bei der Convoye, (nebst Anlage)
der Deputation bei dem Weinkeller und
der Deputation für die Accise zu den Einnahmen und Ausgaben bei den Zollstellen

zu überreichen und damit die Nachweisungen über die Ergebnisse der Einnahmen und Ausgaben des verflossenen Jahres und den Bedarf des gegenwärtigen Jahres zu verbinden.

I. Das Budget des verflossenen Jahres betreffend:

Das Budget von 1857 ergab ein Deficit von ..... ℔ 27,392 - 15
wovon indessen 2690 Thaler nicht bewilligt worden.

Der Abschluß der Generalcasse einen Cassensaldo von ..... » 190,534 - 68
mithin einen Unterschied von ..... ℔ 217,927 - 11

Genau gerechnet beträgt derselbe nach Absatz der nicht bewilligten 2690 Thaler ..... ℔ 262,055 - 24

indem die für die Eisenbahnen veranschlagten Einnahmen, wie der Bericht der Finanzdeputation vom 28. Septbr. v. J. nachweiset, nach dem Berichte der Eisenbahndeputation vom 13. März u. 25. Mai durch Rückzahlung zuviel empfangener à Conto-Zahlungen und daraus gefolgerten Anschlag von 115,000 Thaler auf 68,181 Thaler 59 Grote vermindert wurden. Auf den Büchern der Generalcasse ist jedoch die Rückzahlung an Hannover als Nachbewilligung angenommen und unter dieser auch in der nachstehenden Uebersicht aufgeführt.

Die Einnahmen des Jahres 1857 waren nach dem Budget veranschlagt zu ..... ℔ 1,288,634 - 41

Durch die größeren Erträge von der Accise, der Consumtionsabgabe, des Wechselstempels, der Einkommensteuer und verschiedener anderer Erhebungen, überstieg die Einnahme, mit Einschluß verschiedener Posten für den Tilgungsfond, welche in der Einnahme und Ausgabe in gleichen Beträgen aufgeführt sind, den Voranschlag um ..... » 186,207 - 27

indem diese einen Betrag von ..... ℔ 1,474,841 - 71
erreichte.

Transport		ℳ 1,474,841 = 71
Die Ausgaben waren dagegen veranschlagt zu	ℳ 1,316,026 = 59	
davon wurden nicht bewilligt	« 2,690 = —	
bleiben	ℳ 1,313,336 = 59	
Dazu wurden nachbewilligt incl. der Rückzahlung an Hannover wegen der im Jahre 1856 aus dem Betriebe der Eisenbahnen zuviel empfangenen Zahlung	« 79,675 = 29	
Totalbetrag der bewilligten Ausgaben	ℳ 1,393,012 = 16	
Die wirkliche Ausgabe betrug, da bei verschiedenen Verwaltungszweigen, namentlich bei dem Militairwesen eine Verminderung der veranschlagten Ausgaben möglich gewesen, jedoch nur	« 1,284,307 = 3	« 1,284,307 = 3
mithin weniger	ℳ 108,705 = 13	
und ergiebt sich daraus der Cassensaldo von		ℳ 190,534 = 68
Nach dem Vorstehenden hat die Mehreinnahme betragen		ℳ 186,207 = 27
Die Minderausgabe		« 108,705 = 13
Zusammen		ℳ 294,912 = 40
Dagegen betrug das Deficit laut Budget		ℳ 27,392 = 15
Ab nicht bewilligt		« 2,690 = —
bleiben		ℳ 24,702 = 15
Dazu Nachbewilligungen		« 79,675 = 29
und der Saldo der Casse		« 190,534 = 68
und ergiebt sich daraus der gleiche Betrag von		ℳ 294,912 = 40

Zu bemerken ist hinsichtlich des Cassensaldos noch, daß davon 185,850 Thaler 35 Grote zu Vorschüssen an den Fond für außerordentliche Verwendungen benutzt worden sind und der baare Cassensaldo am 31. December 1857 nur 4684 Thaler 33 Grote betrug.

So günstig der Abschluß der Generalcasse vom verflossenen Jahre, indem der Cassensaldo eine Vergrößerung von 139,153 Thaler 65 Grote auf 190,534 Thaler 68 Grote, mithin von 51,381 Thaler 3 Grote ergiebt, so darf dabei doch nicht übersehen werden, daß diese nur durch außerordentliche, größtentheils durch den bedeutenden Handelsbetrieb veranlaßte Einnahmen und durch eine sehr erhebliche Verminderung der Ausgaben herbeigeführt ist.

II. Budget für das Jahr 1858.

Das Budget des laufenden Staatshaushalts ergiebt mit einem dem des verflossenen Jahres um ca. 50,000 Thaler übersteigenden Cassensaldo von 190,534 Thaler 68 Grote, der Annahme von 1 Procent Einkommenschoß und bei einer, nach der, der Specialbudgets sich ergebenden fast allgemeinen Beschränkung der Ausgaben durch zwei in diesem Jahre eintretende bedeutende Ausgaben veranlaßt, doch ein Deficit von 56,109 Thaler 31 Grote. Ob und in welchem Betrage ein solches stattfinden und für dessen Deckung zu sorgen sein werde, hängt von dem Ertrage der verschiedenen ungewissen Einnahmen, namentlich von der Accise, der Einkommensteuer, und Andere ab. Die Finanz-Deputation muß indessen dabei bemerken, daß, wenngleich eine Schätzung derselben nach der bisherigen Erfahrung stets unsicher ist, die dafür, nach den vorliegenden Verhältnissen angesetzten Beträge schwerlich überstiegen werden dürften und jedenfalls die Einnahme von 1 % Einkommenschoß nicht entbehrt werden kann, sie beantragt daher, denselben auch für dieses Jahr auf ein Procent festzusetzen.

III. Budget für die Eisenbahn- und Bahnhofsanlagen.

Von den für die Eisenbahn- und Bahnhofsanlagen bewilligten	ℳ 536,851 = 7
und nachbewilligten Ld'or ℳ 7000 und 11,476 Thaler 12 gGr. Pr. Crt. angenommen zu	» 17,328 = 65
Zusammen	ℳ 554,180 = —

sind im verflossenen Jahre gezahlt worden:

für Kosten der Eisenbahnanlage	ℳ 109,669 = 40
» Kosten der Bahnhofsanlage	» 149,170 = 29
» Anlage der Bahn zur Verbindung des Bahnhofs mit der Weser	» 110,245 = 27
Zusammen	ℳ 369,085 = 24
die nach Absatz von	» 2,959 = 56
welche von der alten Gasanstalt eingegangen, mit	ℳ 366,125 = 40

dem Fond für außerordentliche Verwendungen entnommen sind.

IV. Fonds für außerordentliche Verwendungen.

Auf die darauf angewiesenen Beträge ist 1857 gezahlt:

auf die Kosten der Vergrößerung des Bremerhaven = Areals von bewilligten	ℳ 14,458 = 32	ℳ 8,786 = 62
für Einrichtung provis. Zollschuppen an der Holzpforte und Schlachte	» 4,376 = 30	» 3,946 = 7
für Bau der Ufermauer von der Quandtspforte bis zum Eisberge, sowie Erhöhung des Terrains neben dem Altenwall	» 103,000 = —	» 100,971 = 54
für Erwerbung von Grundstücken an der Tiefer, Bau der Zollschuppen ℳ 190,150 und ℳ 12,500	» 202,650 = —	» 147,759 = 17
für den Bau des Leuchtthurms und des submar. Telegraphen	» 21,390 = —	» 21,190 = 15
für die Anlage einer Straße nach der Schwachhauser Chaussee	» 5,500 = —	» 4,105 = 60
für Anlage von Rampen zu Bremerhaven	» 8,789 = —	» 3,210 = 56
An Ausgaben für die Eisenbahn und den Bahnhof ist wie ad III. bemerkt gezahlt		» 366,125 = 40
		ℳ 656,096 = 23

Diese sind gezahlt worden von dem laut Budget von 1857 und Bericht der Finanzdeputation disponiblen Fond von ℳ 338,861 = 60

durch den Erlös aus den zum Abbruch verkauften Häusern an der Tiefer	» 5,984 = —
Einnahme aus dem Verkauf der Theatergarderobe	» 400 = —
durch den von der Bremer Bank entnommenen Vorschuß von	» 125,000 = —
und von der Generalcasse aus der Casse des laufenden Staatshaushalts geleisteten Vorschuß	» 185,850 = 36
	» 656,096 = 23

Das eingereichte Budget über die Fonds für außerordentliche Verwendungen ergiebt mit Einschluß der zurückzuzahlenden Vorschüsse einen Bedarf von 799,130 Thlr. 36 Grote, diesem dürfte jedoch nach erfolgter Genehmigung noch hinzuzufügen sein der von Hannover für die Eisenbahn beantragte 1858 und 1859 zu leistende Einschuß von 75,000 Thaler Pr. Crt. sowie die für die Vollendung der Ufermauer an der Tiefer, wenn nicht in diesem, doch jedenfalls im nächsten Jahre erforderlichen ca. 25,000 Thaler, so daß im Ganzen ca. 900,000 Thaler successive anzuschaffen sein werden. Dieses kann jedoch nach Ansicht der Finanzdeputation nur durch eine von dem Bremischen Staate zu contrahirende Anleihe geschehen, sie wird sich daher, nach dem ihr bereits früher ertheilten Auftrage, bemühen, eine Anleihe unter den möglichst günstigen Bedingungen unter Vorbehalt der Genehmigung des Senats und der Bürgerschaft für den Bedarf abzuschließen und dann sofort darüber berichten.

Bremen, den 23. Februar 1858.

(gez.) **J. F. W. Iken.** (gez.) **J. L. Nuyter.**